

Chronik für den Monat Oktober 1933

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde**

Band (Jahr): - **(1933)**

Heft 11

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-396757>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

handen gewesen sei, und daß dazumal der Heeresleitung des Verteidigers ungleich mehr Zeit zur Ausführung derselben zur Verfügung gestanden haben mag als Lecourbe und seinen Offizieren in der kurzen Frist von einem Monat, während welcher diese hier ihre Strategie zu betätigen Gelegenheit hatten. Zu dieser meiner Hypothese hat mich sodann, wie schon angedeutet, der ähnliche Klang der Namen „Rùa“ und „Rohan“ veranlaßt. Es dürfte wohl möglich sein, daß die an der Verteidigung ihrer Heimat mitinteressierten Landeseinwohner jener unglücklichen Zeitspanne durch die Bezeichnung des erwähnten Felskopfes mit seinem Namen ihrem verehrten Beschützer ein schlichtes Andenken stiften wollten, und ich glaube, wir dürfen getrost, solange uns nicht durch geschichtlich unanfechtbare Beweise die Unhaltbarkeit dieser Annahme nachgewiesen wird (eine etymologisch einigermaßen einleuchtende andere Ableitung der Bezeichnung „Rùa“ will mir auch nicht gelingen!), die trotz jahrhundertelanger Beweidung der „Schonza“ noch deutlich sichtbaren Überreste jener alten Befestigung doch auch als ein Werk Rohans betrachten, wie die Rheinschanze, über die Herr A. Mooser im vorletzten Heft des Monatsblattes berichtet hat.

Chronik für den Monat Oktober 1933.

1. Im Schoße der aargauischen kantonalen Lehrerkonferenz in Aarau hielt Seminardirektor Dr. M. Schmid am 25. September einen Vortrag über Krise, Erziehung und Schule, der größten Anklang fand.

Herr Dr. phil. Martin Simmen, bisher Seminarlehrer in Luzern, ist seit 1. Oktober Redaktor der „Schweizerischen Lehrerzeitung“.

In Chur veranstalteten tüchtige musikalische Kräfte eine Gedenkfeier für Johannes Brahms (geboren 1833), indem sie verschiedene Werke desselben vor einer sehr zahlreichen Zuhörerschaft zur Aufführung brachten. Herr Prof. Dr. Cherbuliez würdigte in einem gehaltvollen Gedenkwort Leben und Schaffen des Künstlers.

2. Die Bündner Volkshochschule, Präsident A. Attenhofer, hielt in Chur ihre Generalversammlung ab. Die Volkshochschule besteht nunmehr 10 Jahre. Sie hat in dieser Zeit außer zahlreichen Kursen des Hrn. A. Attenhofer 18 Kurse mit einheimischen Referenten durchgeführt und eine ansehnliche Zahl von Einzelvorträgen auswärtiger Referenten veranlaßt. Vier Jahre lang hat sie eine eigene Zeitschrift, „Die

Arve“, herausgegeben, die aus Mangel an Mitteln eingehen mußte. Die Tätigkeit der Volkshochschule auf dem Lande mußte sich auf Einzeltvorträge und literarische Abende beschränken, deren eine große Zahl abgehalten wurde. In Arosa und Zizers wurden auch längere Kurse von Herrn Attenhofer durchgeführt. Außerdem wurde dem Theaterspielen auf dem Lande Aufmerksamkeit geschenkt. Der Volkshochschule angegliedert ist eine Bücherberatungsstelle, die über Literatur jeder Art Auskunft erteilt.

7. In Ortenstein starb Oberstlt. Eduard von Tschärner. Er war bekannt als ein trefflicher Kenner des schweizerischen Bank- und Börsenwesens und ein hervorragender Kenner der Pferde, weshalb die Eidgenossenschaft 1914, als die Pferde requiriert werden mußten, seine Dienste in Anspruch nahm. Er besaß in seinem Schloß eine wertvolle Sammlung von historischen Dokumenten und Handschriftenbänden, die er vor einigen Jahren dem bündnerischen Staatsarchiv schenkte, darunter auch die 27 Bände der äußerst wertvollen Mohrschen Dokumentensammlung.

In Chur hielt die Vereinigung Junger Bündnerinnen ihre 14. Delegierten- und Jahresversammlung ab. Die Berichte der Subkommissionen und Sektionen gaben Einblick in die vielseitige Tätigkeit der Vereinigung. Frl. H. Stucki (Bern) sprach in einer öffentlichen Versammlung über Aufgaben und Grenzen der häuslichen Erziehung.

8. Einer Einladung des Historischen Vereins von St. Gallen Folge leistend, unternahmen 40 Mitglieder und Gäste der Historisch-Antiquarischen Gesellschaft von Graubünden in zwei Postautos einen Herbstausflug über die Luziensteig nach der restaurierten Burgruine Wartau, wo man sich mit den Mitgliedern des Historischen Vereins von St. Gallen traf. Herr Reallehrer Felder von St. Gallen orientierte über die Lage der Burg und über die Erhaltungsarbeiten, Herr Pfarrer P. Diebolder von Azmoos über die Schicksale der Burg und ihre Besitzer. Nach einem Mittagessen in Azmoos fuhr man nach Gutenberg, wo Herr Konservator Hild von Bregenz beim Aufstieg zur Burg die dort jüngst vorgenommenen prähistorischen Ausgrabungen erörterte. Auf Gutenberg, wo die Teilnehmer vom Herrn Rat Ospelt, dem Präsidenten des Historischen Vereins von Liechtenstein, freundlich empfangen wurden, ergriff wieder Herr Reallehrer Felder das Wort zur Geschichte der Burg Gutenberg. Der Besuch des Schlosses Vaduz fiel leider kurz aus.

12. Im Rahmen des Lehrerfortbildungskurses las Frl. Paula Jörger aus dem Manuskript ihres verstorbenen Vaters, Herrn Direktor J. Jörger, über schweizerische Mundartdichtung und aus dessen Mundartdichtungen vor.

13. In Schiers ist ein Handwerker- und Gewerbeverein entstanden.

14. Vom 9. bis 14. Oktober fand in Chur ein von Herrn Seminar- direktor Dr. Schmid geleiteter Lehrerfortbildungskurs für

deutsche Sprache statt, an dem über 50 Bündner Lehrer regen Anteil nahmen und der die Teilnehmer sehr befriedigte. Als Referenten konnten fast ausschließlich einheimische Kräfte gewonnen werden.

15. In Biel tagte unter dem Vorsitz von Dr. H. Kunz (Chur) die Delegiertenversammlung des Schweizerischen Skiverbandes (S. S. V.). Der Zentralvorstand dieses Landesverbandes mit nun 21 000 Mitgliedern ist für die dreijährige Amtsdauer 1931—1934 in Chur und wird vom Skiklub Rhätia gestellt. Es wurden in Biel grundlegende Beschlüsse gefaßt (Wettlaufordnung etc.), welche für die Entwicklung des Skisportes in der Schweiz und damit auch für Graubünden als Wintersportland von großer Bedeutung sind.

In Chur gab Herr Armon Cantieni mit Unterstützung der Altistin Nina Nüesch ein Orgelkonzert, das für den Künstler einen vollen Erfolg bedeutete.

Der Weinbauverein der Herrschaft hielt seine Herbstversammlung ab. Er nahm Stellung gegen die vorgesehenen Getränkesteuern, insbesondere die Weinsteuer, die er in einer entsprechenden Resolution ablehnte.

16. In Chur starb Herr Pfarrer Joseph Bühler von Ems. Er wurde am 17. Februar 1865 in Chur geboren. Er besuchte die Kantonschule in Chur. Dann wandte er sich dem Priesterstande zu und erhielt 1890 die Priesterweihe. Als Priester wirkte er in Cavardiras, dann in Mauren (Liechtenstein), 1910—19 in Trimmis und zuletzt in der Diasporagemeinde Thusis.

17. Die Historisch-Antiquarische Gesellschaft eröffnete ihre Wintersitzungen. Nach Abwicklung der Wahlen referierte Herr Prof. Dr. Joos über die Erwerbungen fürs Rätische Museum, Herr Ing. Hs. Conrad über seine sehr beachtenswerten Nachforschungen am Septimerpaß, durch die die Ansicht, daß schon zur Römerzeit ein Verkehrsweg über den Septimer führte, an Wahrscheinlichkeit gewinnt. Herr Kreisförster Burkart orientierte über die interessanten Ergebnisse seiner erfolgreichen prähistorischen Forschungen während dieses Jahres.

18. Die Gewerbebibliothek in Chur beherbergt gegenwärtig eine Ausstellung bündnerischer Frauenhandarbeit, die von der Zentralstelle für Bündner Heimarbeit veranstaltet wurde. Ausgestellt haben u. a. Frl. Annina Vital Kunsttöpfereien, Frl. Marg. Garbald Handwebereien, Knüpf- und Lederarbeiten, Frau Iseli-Lehmann Kunststrickarbeiten, Vater und Sohn Platt in St. Peter Drechslerarbeiten.

21. Unter dem Vorsitz von Hrn. Dr. P. Badrutt (Arosa) tagte in der „Krone“ Malans der Bündner Anwaltsverband. Dr. Canova (Chur) referierte über die Notwendigkeit, im Entmündigungsverfahren eine Verbeiständung des zu Entmündigenden zuzulassen, welche einzig in Graubünden ausgeschlossen ist. Die These fand die Zustimmung der Versammlung.

22. In Chur wurde in einer städtischen Abstimmung eine Partialrevision des Steuergesetzes im Sinne einer Anpassung der städtischen Steuerbestimmungen an die vom Volk im September gutgeheißenen Änderungen des kantonalen Steuergesetzes angenommen. Die Revision wird dem Fiskus einen Mehrertrag an Steuern von etwa 60 000—65 000 Fr. einbringen. In der gleichen Abstimmung wurde auch ein Kreditbegehren für die Korrektur der Straße Masans-Chur in der Höhe von 240 000 Fr. gutgeheißenen.

25. Zur Erinnerung an den 25jährigen Bestand des Segantini-Museums in St. Moritz veranstaltete die Museumsgesellschaft, die unter der verdienten Leitung des Herrn Dr. O. Bernhard steht, eine Feier, an der Behörden und Angehörige des großen Malers Segantini teilnahmen. Herr Dr. Bernhard wurde bei diesem Anlaß zum Ehrenpräsidenten der Gesellschaft ernannt.

In der Conferenza Ladina in Zernez hielt Herr Dir. Eduard Bezzola einen Vortrag über „Romanische Sprichwörter“, der großen Beifall fand.

27. Der Stadtrat von Chur hat sich mit den Vorschlägen des Stadtbauamtes betreffend neue Straßenbenennungen befaßt und folgendes beschlossen: Der Name Poststraße bleibt. Die Bankstraße soll in Zukunft Weißkreuzplatz heißen. Die Weißkreuzgasse wird umgeändert in Vazerolergasse. Die obere Bahnhofstraße erhält den Namen Engadinerstraße. Der Name Schlangengasse wird abgeändert in Aquasanagasse. Die Sandstraße heißt nun Jochstraße. Das Möhregäßli oder, wie es früher geheißen hat, Berichtshausgasse heißt nun Comandergasse. Bei der Unteren Bahnhofstraße wird das „Untere“ gestrichen.

Am renovierten Turm der Hofkellerei in Chur sieht man die eben von Herrn Kunstmaler Dilena aus Zürich farbenschön wiedergegebenen Wappen der fünf ältesten Geschlechter Rätians: derer von Bärenburg-von Sax, Montfort, de Marmels, Vaz und Greifenstein.

28. In Chur veranstaltete die Kulturfilmgemeinde einen Filmvortrag „Kanada — so groß wie Europa“.

29. Die Bündner Theatergesellschaft in Zürich führte unter Mitwirkung des Chorviril Grischun Turitg in den Kaufleuten das Schauspiel „Jürg Jenatsch“ von R. Voß auf.

30. In St. Moritz findet vom 25. Oktober bis 27. November ein von Herrn Dr. med. P. Gut geleiteter Samariterkurs statt. Es handelt sich um einen Unfallhilfekurs mit spezieller Berücksichtigung des Sportes und der Alltagsunfälle.
